

Erster Klasse ins "Global Village"



Die Netzwerkgemeinschaften in Österreich wurden schon in den Urzeiten der computervermittelten Kommunikation nach Mailboxen süchtig. Während die Benutzer anderer Telekommunikationssysteme sich noch immer damit abquälen, seitenweise Kommandos in ihre Terminalemulation zu tippen, um zu den gewünschten Informationen zu kommen, bietet "FirstClass" von SoftArc die Möglichkeit einer Windows- und Macintosh-adäquaten Benutzeroberfläche. Damit wird erstmals die Verwendung von Mailboxen auch für Menschen ohne weitreichende Computerkenntnisse möglich.

Michael Eisenriegler, DatenWerk

DSK-446

Manche Benutzer anderer Netze erblassen vor Neid, wenn eingefleischte User der FirstClass Software in ihre Mailboxen einsteigen: ein freundliches grafisches Interface ermöglicht es, die wichtigsten Informationen der Box auf einen Blick abzulesen. Für verwöhnte Windows und Apple Anwender ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die Informationsangebote grafisch animiert sind. Selbstredend werden auch sämtliche Umlaute und Sonderzeichen unterstützt und korrekt zwischen Windows und Macintosh umgewandelt. Im FirstClass gibt es keine Tastaturbefehle mehr, der Maus gehört die Welt.

Daß die Benutzung einer bestimmten Mailbox-Technologie aber schon zu einer Bekenntnisfrage geworden ist, beweist die Tatsache, daß sich viele Zerberus- und Fido-Anhänger gegen diese neue Technologie strikt wehren: "Die technischen Voraussetzungen sind zu hoch" und der Mangel, daß es keinen Offline-Reader gibt, sind die Hauptargumente der Gegner (Mit einem Offline-Reader kann man sich die Nachrichten en bloc auf den Computer laden und spart dadurch Telefonkosten). Die benötigten technischen Voraussetzungen für die Client-Software (mind. Windows 3.1 oder Apple Macintosh) gehören aber heute schon beinahe zur Standardausrüstung. Der Offline-Reader ist von der Herstellerfirma schon seit Monaten angekündigt und wird wohl bald erscheinen.

Tatsächlich hat FirstClass aber viel mehr zu bieten als bloß grafische Aufbereitung: Seine Multi-Tasking-Fähigkeit ermöglicht es, gleichzeitig beliebig viele Files hinauf oder herunterzuladen und parallel dazu Messages zu verfassen oder Online-Chats zu führen. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch noch eine Menge Telefonkosten.

Eines der wichtigsten Features ist die Möglichkeit der Anbindung an andere Netze und Programme. Mit FirstClass lassen sich Gateways zu Fido-Boxen, ins Internet (dem weltweit größten Telekommunikationsnetz), in QuickMail- oder MS-Mail Netze oder auch zu ganz normalen Fax-Maschinen oder Pagem legen. Über eine Internet-Standleitung können sich die Benutzer einer FC-Mailbox aus der ganzen Welt via Telnetting einwählen und sogar das grafische Interface benutzen. Auch eine Einwahl via ISDN ist selbstverständlich möglich.

Daß aber FirstClass nicht nur als MailBox-System eingesetzt werden kann, wird durch die umfassende Anwendung zur internen Bürokommunikation unter Beweis gestellt: private Inhouse-Kommunikationssysteme auf FC-Basis machen Quick Mail und Lotus Notes Konkurrenz. Besonders hervorzuheben ist hier die Möglichkeit des FirstClass, online auf SQL-Datenbanken zugreifen zu können. Die Benutzer können mit individuell gestalteten Masken Daten aus einer Datenbank abfragen und sogar neue Datensätze eingeben. Außerdem kann mit einem standardisierten Formularwesen die Geschäftskommunikation um vieles vereinfacht werden. Formulare werden vom Administrator in das Settingsfile der Benutzer eingefügt und können beliebig gestaltet und sogar voradressiert werden. Hinzuzufügen wäre noch, daß FirstClass Server in lokalen Netzen sowohl über Novell Netware als auch AppleTalk erreichbar sind und im Herbst auch eine Version mit eingebauter Unterstützung von TCP/IP erscheinen soll.

Ein zusätzliches Feature von FirstClass ist der Import sogenannter "Remote-User". Diese Funktion ermöglicht ein fehlerfreies Adressieren der E-Mail an Benutzer anderer Server. Beispielsweise haben alle Administratoren der österreichischen FirstClass-Mailboxen kürzlich bei einem Treffen beschlossen, gegenseitig Benutzernamen automatisch auszutauschen. Dadurch wird es möglich, die richtige Schreibweise eines Benutzernamens lokal zu validieren, obwohl dieser Benutzer an einer anderen Mailbox registriert ist.

Technische Voraussetzungen

Server: ein beliebiger Apple Macintosh ab 4MB RAM, je nach Größe des Systems. Server für DOS und UNIX sollen noch dieses Jahr erscheinen. Basis-Serverprogramme gibt es ab etwa 2000,-, der Preis steigt mit der

Anzahl der Benutzer und der Features. Für nichtkommerzielle Mailboxen und Bildungsinstitutionen gibt es Sonderpreise.

Client: Windows 3.1 oder Macintosh, ein FC-Server kann auch von jedem anderem Betriebssystem mit normaler VT100-Emulation (N-8-1) ausgewählt werden. Grafische Clients für DOS und UNIX sind in Vorbereitung. Die Client-Software ist gratis.

FirstClass Mailboxen in Österreich

Black•Box	Wien	0222 - 407 31 32	gratis
in medias res	Wien	0222 - 402 25 05	144,- pro Monat
magnet	Wien	0222 - 522 72 25	99,- pro Monat
AMDA-Link	Linz	0732 - 24 40 77	50,- pro Monat)
Black•Box	Linz	0732 - 77 55 80	gratis
Black•Box	Graz	0316 - 81 61 06	gratis (demnächst)

Vertrieb in Österreich

SoftDes G.m.b.H., 1080 Wien, Bennogasse 8/6

Telefon	0222 / 407 32 46
Fax	0222 / 407 32 46-4
Mailbox	0222 / 407 32 47
ISDN	0222 / 407 50 03

Folgende Organisationen sind an Black-Box angeschlossen bzw. kommunizieren über dieses Medium:

- Österreichischer Bundesjugendring
- Öko-Büro (Österreichischer Dachverband der Umweltschutzorganisationen)
- Koordinationsstelle der entwicklungspolitischen Organisationen.
- VZA - Verein Zentrum Aichholzgasse (Jugendzentrum in Wien mit eigenem B-B-Server)
- ÖKS - Österreichischer Kultur Service

Folgende Organisationen sind an Black-Box-Europe angeschlossen bzw. kommunizieren über dieses Medium:

- Youth Forum (Dachverband der Jugendorganisationen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union)
- CENYC (Council of European National Youth Committees)
- Antirassismus-Kampagne des Europarates
- IUSY (International Union of Socialist Youth)
- ECF - European Communication Forum □

Die Diskette 446 enthält die sehr einfache Installation eines Windows-Client für eine BlackBoard-Box.